

bitterbö

Kerstin Hensel, geb. 1961 in Karl-Marx-Stadt, lebt in Berlin. Sie schreibt Romane, Lyrik, Erzählungen. „federspiel“, „Drei Liebesnovellen“, sind spannend erzählte, skurrile, bitterböse Geschichten. Liebe ist verknüpft mit Gehorsam und Untertänigkeit. Die mittlere Geschichte „Immer bereit“ ist gleichsam Scharnier und Interpretation der andern Novellen. Wanda in „Der Deutschgeber“ wird vom Vater mit Goetheziten geformt und unterjocht. Rita und Richard in „Der Gnadenhof“ bedienen ihre Mutter Gerlinde, sie lassen sich bis zum Umfallen ausnützen. Rita durfte als Kind aus politischen Gründen („sonst fliegen wir auf“) nicht schreien und später hat sie sich das Schreien selber verboten. Auch Wanda vermag nicht zu schreien, denn „diese verdammte Ruhe hatte mich noch immer im Griff“. Doch die Töchter verlassen ihre Familien, machen sich ohne Abschied auf den eigenen Weg.

Brigit Keller

Kerstin Hensel, federspiel. Die Liebesnovellen, Luchterhand 2012
(erschieden in P.S. 5.3.13)